

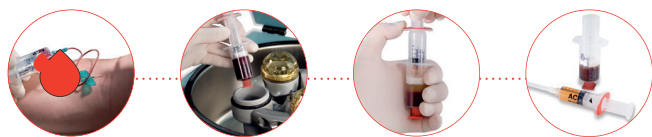
PRP-Behandlung mit der Arthrex ACP® Doppelspritze

Dr. med. Hans-Ulrich Voigt erörtert die Anwendungsgebiete von PRP.

Was ist PRP?

PRP bedeutet Platelet Rich Plasma, also plättchenreiches Plasma. Es handelt sich um ein Konzentrat von Blutbestandteilen, hauptsächlich Thrombozyten (Blutplättchen), das mit Hilfe der Arthrex ACP® Doppelspritze aus dem Blut der Patienten entnommen und durch sanfte Zentrifugation gewonnen wird. Dieses Konzentrat wird auch ACP (Autologous Conditioned Plasma) genannt und besteht aus Eigenblut, weshalb die PRP-Behandlung auch als Vampir-Lifting bezeichnet wird.

Effekte sowohl bei alleiniger Anwendung von PRP, als auch in Kombination mit Minoxidil und Finasterid. In einer Vergleichsstudie gegen topisches Minoxidil übertraf die PRP-Monotherapie den Effekt der alleinigen Minoxidiltherapie. Es zeigte sich eine Verdickung der Epidermis, eine Zunahme von Größe und Zahl der Haarfollikel und eine Vermehrung von Blutgefäßen. Der Haarausfall reduzierte sich signifikant nach 1-4 Behandlungen.



Blutplättchen sind reich an Wachstumsfaktoren; es sind mindestens 9 Wachstumsfaktoren bekannt, die in Thrombozyten gebildet und gespeichert werden. Diese spielen bei der Wundheilung, der dabei erforderlichen Gewebsneubildung und der Narbenbildung eine entscheidende Rolle. Die Wachstumsfaktoren bewirken die Neubildung von Kapillaren und insbesondere von neuen Kollagenfasern. Wenn das ACP in die Haut gespritzt wird, wird neues Kollagengewebe im Corium aufgebaut, was die Haut verdickt und verfestigt.

Das PRP-Konzentrat wird entweder manuell mit der Spritze, mit dünnen Kanülen (Mesotherapie) oder mit Hilfe einer elektrischen oder mit Pressluft betriebenen Injektionspistole in die Haut eingespritzt. Üblicherweise wird eine Serie von 3-6 Behandlungen in 3-4 wöchigem Abstand durchgeführt.

Welche weiteren Anwendungsmöglichkeiten gibt es für PRP?

Die Wachstumsfaktoren im PRP können auch andere Gewebe stimulieren, z.B. Haarwurzelzellen, weswegen sie auch bei androgenetischer Alopezie und Alopecia areata eingesetzt werden. In zahlreichen Studien wurden diese haaraufbauenden Effekte mittlerweile nachgewiesen*. In Placebo-kontrollierten Studien und in Vergleichsstudien zeigten sich positive



In anderen Fachgebieten wird das PRP ebenfalls zum Gewebenaufbau eingesetzt, z.B. in der Orthopädie bei Arthrose und Sehnenschäden, in der Neurologie bei Nervenschäden oder in der Kardiologie bei Herzmuskelschäden.

Kann man PRP mit anderen Behandlungen kombinieren?

Die PRP-Behandlung eignet sich hervorragend zur Kombination mit anderen, Kollagenaufbauenden Behandlungen, wie Laser-, Radiofrequenz- oder Ultraschallbehandlungen und Microneedling. Die durch Verletzung (Microneedling) oder Wärme (Laser, Radiofrequenz, Ultraschall) erzeugte Stimulation der Kollagenaufbauenden Zellen (Fibroblasten) wird